



Stadt-Landkreis Osnabrück  
Gemeinde Georgsmarienhütte  
Gemarkung Oesede  
Flur 12/13  
Gesch. Buch. . . . . V . . . . Nr. 2028/81

Osnabrück, den 4.3.1981

Beglaubigt

Katasteramt  
Im Auftrage  
*Wier...*

Vervielfältigungserlaubnis erteilt

Eine Gewähr für die Richtigkeit wird nur für urschriftlich beglaubigte Ausfertigungen übernommen

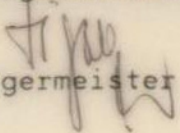
1. Gem. § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschl. der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 08.07.81 dargelegt sind.

Stadtdirekte




Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) und der §§ 56 und 97 der Niedersächsischen Bauordnung vom 23.07.1973 (Nds. GVBl. S. 259), zuletzt geändert durch Artikel II des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Straßengesetzes vom 29.07.1980 (Nds. GVBl. S. 283), i. V. m. § 1 der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes (DVBBauG) vom 19.06.1978 (Nds. GVBl. S. 560), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10.12.1980 (Nds. GVBl. S. 490) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 18.10.1977 (Nds. GVBl. S. 497), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.10.1980 (Nds. GVBl. S. 385) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte diesen Bebauungsplan Nr. 25 "Eschweg", 2. Änderung, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung als Satzung beschlossen:

Georgsmarienhütte, den 08.02.82

  
Bürgermeister



  
Stadtdirektor

### Gestalterische Festsetzungen

Für die im Planbereich zulässigen baulichen Anlagen sind nur Sattel- oder Walmdächer mit der in der Planzeichnung festgesetzten Dachneigung zulässig.  
~~Auf einem Baugrundstück ist nur ein Hauptbaukörper zulässig.~~

### Nachrichtliche Hinweise

Gem. § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschl. der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 08.07.81 dargelegt sind.

2. Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem.  
§ 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Nieders.  
Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein  
Zwangsgeld bis zu 500,00 DM bzw. die Ersatzvornahme angedroht.  
Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt  
hiervon unberührt.

3. Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleich-  
zeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen der  
Bebauungspläne Nr. 25 " Eschweg ", Nr. 25 " Eschweg " 1. Änderung  
und Nr. 25 A " Eschweg - Erweiterung " außer Kraft.